Wo immer Leute wirkliche Qualität in Bier anerkennen, werden Sie finden, daß sie verlangen Stegmaier

Gold ne Medaille Export Bier

Bestellt eine Kiste für die Wohnung heute. Reine Eßwaaren Etikette auf jedem Packet.

Scranton Telephone:
B. 1, 456. Neues, 1533

Wm. F. Kiesel,
Passage- Notariats- und Bank-Geschäft, Feuer-Versicherung.
[Etablirt 1859.]
513 Lackawanna Ave., Scranton, Pa

Schiffskarten jeder Dampferlinie nach und von Europa und dem Orient.
Bermögen sowie Erbschaften einkassirt
Vollmachten, Testamente usw. ausgefertigt.
Vereinigte Staaten Reisepässe besorgt.
Geldsendungen nach allen Weltheilen.
Verkauf von Häusern und Bauplätzen.

Gebrüder Scheuer's
Keystone
Cracker- Cake-
Bäckerei
Nr. 343, 345 und 347 Brook Stre
gegenüber der Knopf-Fabrik
Süd Scranton

Ebenso Brod jeder Ar

Immer Bequem.

Sie können wochelsn Ihren Check jeden Abend bis 9 Uhr. $1.00 eröffnet eine Sparenlage; zahlt 3 Prozent Zinsen Sie können ziehen Ihr Geld jeden Tag im Jahr ohne Kündigung

Bürgschaftlich bevollmächtigte Agenten für die sämmtlichen 56 Transatlantischen und Küsten Dampfer Linien Giebt für Reisen die beste Auskunft und niedrigste Preise.

Die Notariats Abtheilung fertigt Vollmachten und verschiedene gesetzliche Dokumente in allen europäischen Sprachen an. Besorgt Pässe für Bürger von den Ver. Staaten. Geldsendungen nach allen Theilen der Welt.

Blau Banking House,
118 Lackawanna Ave., Scranton.

Eisenbahn Zeittabelle

Delaware, Lackawanna und Western Bahn
In Kraft den 24. Juni 1906

Südlich—Verläßt Scranton für New York um 2.05, 3.20, 6.05, 8.00, 10.20, Vorm. 12.40, 3.25 und 3.40 Nachmittags. Für New York und Philadelphia, um 8.00 Vorm 12.40 und 3.35 Nachmittags. Für Lobyhanna, 6.10 Nachmittags.

Nördlich—Für Buffalo um 1.15, 6.25u. 9.0 Mor.; 1.55, 6.40 und 11.10 Nachmittags. Für Binghamton, Elmira und Zwischenstationen um 10.10 Mor. und 1.05 Nachm. Für Oswego Syracuse und Utica, um 1.15 und 6.25 Mor. 1.55 Nachmittags. Oswego, Syracuse und Utica Zug um 6.25 Mor. läuft täglich, ausgenommen Sonntags. Für Montrose um 9.00 Mor.; 1.05 und 6.40 Nachm. Nicholson Accomodation, um 4.00 Nachmittags. Binghamton Accomodation, um 6.15 Nachmittags.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton für Northumberland um 6.35, 10.20 Mor. 1.55 und 6.40 Nachm Für Plymouth um 9.05 Nachmittags.

Sonntags-Züge.

Südlich—Für New York um 2.05, 3.20 6.05 und 10.20 Morgens; 3.35 und 3.40 Nachm.

Nördlich —Für Buffalo um 1.15, und 6.25, Mor.; 1.55, 6.40 und 11.10 Nachm, Für Binghamton und Zwischenstationen, 9.00 und 10.10 Vormittags.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton und 10.20 Mor. und 6.40 Nachmittags.

Lackawanna & Wyoming Valley.
(Laurel Linie.)
Zwischen Scranton und Wilkes-Barre.

Züge verlassen Scranton um 1.00, 2.00, 3.00 4.00, 5.00 und 6.00 Morgens. Um 5.40 Morgens an Wochentagen und alle nachfolgende zwanzig Minuten, und um 7.00 Morgens an Sonntagen und alle nachfolgende zwanzig Minuten bis und inklusive 12.00 Nachts, in Wilkes-Barre 41 Minuten später ankommend.

Erwerbsgüter, nur in Pittston anhaltend, verlassen Scranton alle Stunde täglich, ausgenommen Sonntags und Feiertagen, von 7.19 Morgens bis 7.19 Abends, und treffen in Wilkes-Barre 30 Minuten später ein.

Oesterer Dienst zwischen Scranton, Nay Aug Park, Luna Park, Petersburg und Dunmore.

Siehe Fahrplan für gepäckbefördernde Züge Trat in Kraft am 8. Juli 1907.

„Hotel Belmont,"
Lackawanna u. Adams Avenues,
in nächster Nähe des Laurel Linie und des Lackawanna Bahnhofes.
Wenzel & Holznagel, Eigenthümer.

Das Hotel wird nach europäischem Plane geführt. Beste Küche, luftige Zimmer, prompte Bedienung. Die besten hiesigen und importirten Getränke und prima Cigarren. Ebenfalls auch „Fürstenberg-Bräu" aus Baden, Tafelgetränk Sr. Majestät des Deutschen Kaisers.

M. Zeidler's
Deutsche Bäckere
210 Franklin Avenue.
Backwerk jeder Art täglich frisch. Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.

Druck-Arbeiten jeder Art in der „Wochenblatt" Offen.

Der Hund mit der Perrücke.

Verursachte während eines Trauerspiels allgemeine Heiterkeit auf der Bühne.

Eine sehr amüsante Erinnerung an den berühmten englischen Schauspieler Garrick wird jetzt bekannt. Es war in einer Lear-Aufführung gerade in einer der ergreifendsten Szenen, als plötzlich Garrick zu lachen anfing. Auch Cordelia, die aus Neugier die Augen geöffnet hatte, schien von einer wenig passenden Heiterkeit ergriffen zu sein und schließlich konnten alle Schauspieler nicht mehr an sich halten und schluchzten und schluchzten — aber nicht aus Trauer. Was war geschehen? Das Publikum wurde unruhig und glaubte schon, die auf der Bühne seien alle toll geworden. Man blickte um sich, man reckte die Hälse, bis schließlich der Gegenstand dieser unvermuteten Fröhlichkeit allgemein bemerkt wurde. In einer der ersten Reihen des Parkets hatte ein theaterbegeisterter Schlächtermeister Platz genommen und nach guter alter Sitte, die den Hunden den Eintritt ins Theater noch nicht streng verbot, seinen Köter mitgebracht. Ruhig und bequem lag er zu Füßen seines Herrn, der mit Leidenschaft den Vorgängen des Stückes folgte und nicht beachtete, daß das Tier sich allmählich aufrichtete und die beiden Vorderfüße gravitätisch auf die Bühnenrampe legte. Es war heiß; der dicke Schlächter schwitzte vor innerer und äußerer Anteilnahme, und als die Tragödie auf dem Gipfelpunkt angekommen war, fühlte er das Bedürfnis, sich die tropfende Stirn abzuwischen. Er nimmt seine Perrücke ab und da er nicht weiß, wo er sie hinlegen soll, stülpt er sie ganz gedankenlos seinem Hunde auf, der nun umwallt von der Lockenpracht, ernst und majestätisch den Kopf auf die Bühne hebt. In diesem Augenblick, mitten in der Klage um die Tochter, erblickte Garrick das seltsam geschmückte Hundehaupt, und sein so ausdrucksvolles Gesicht erhält eine Miene, die alles andere ist als Schmerz und Trauer. Mag man sich noch so als König und Vater fühlen: ein plötzlich auftauchender Hund mit einer Perrücke reizt zum Lachen, und so kam es, daß an diesem Abend die Lear-Aufführung mit einem unvermuteten Heiterkeitsausbruch bei Schauspielern und Publikum endete....

„Räuber"-Geschichten.

Zwei lustige Episoden aus „Räuber"-Aufführungen an Provinzschmieren erzählt die Berliner „Tägliche Rundschau": In einem kleinen Städtchen, in dem gerade Viehmarkt abgehalten wurde, gab eine Wandertruppe das immer wirksame Zugstück „Die Räuber". Der Tempel Thaliens war eine bescheidene Bretterbude ohne erhöhte Bühne. Durch die Seitentüre gelangte man unmittelbar von der Straße auf die Szene. Da sämtliche Mitglieder beschäftigt waren, blieb dieser Eingang ohne Bewachung, und niemand bemerkte, daß er angelweit offen stand. Ein riesiger Ochse, der zu einer Herde gehörte, die vorübergetrieben wurde, einen gastlichen Stall vermutend, trat ohne Zögern durch die Kulissen in das Theater und glotzte unsäglich dumm in die Zuschauermenge. Karl Moor hatte eben seine große Szene. Das Geräusch vernehmend, glaubte er, es bereite sich die Erscheinung des Alten aus dem Turm vor, und schrie mit markerschütterndem Pathos, während er die Augen mit der Hand bedeckte: „Entsetzliches Blendwerk, mein Vater!" — In einer Provinzstadt Hannovers gingen über die Bühne Schillers „Räuber". Franz Moor tritt mit dem Briefe zum Vater: „Ihr vergebt mir, wenn ich Euch den Brief nicht selbst lesen lasse — diese Zeitung ist nicht für einen gebrechlichen Körper" . . . Mit diesen Worten zieht er eine Nummer der „Hannoverschen Zeitung" heraus und hält sie dem Publikum hin. Es war die Rache des Mimen, weil ihn die Kritik des Blattes, seiner Ansicht nach, übel behandelte.

Beim Lackieren auf Leimgrund werden die Arbeiten zuerst mit feinem Glaspapier geschlossen und dann mit dünner Politur getränkt; man kann sie aber auch gleich mit Politur, Leinöl und Bimsstein schleifen und dann mit Spirituslack mittels eines Wattebausches überstreichen; besser ist es, die Arbeiten nach dem Polituschleifen etwas trocknen zu lassen. Die bisher versuchten anderen Verfahren haben sich noch keineswegs in der Praxis bewährt.

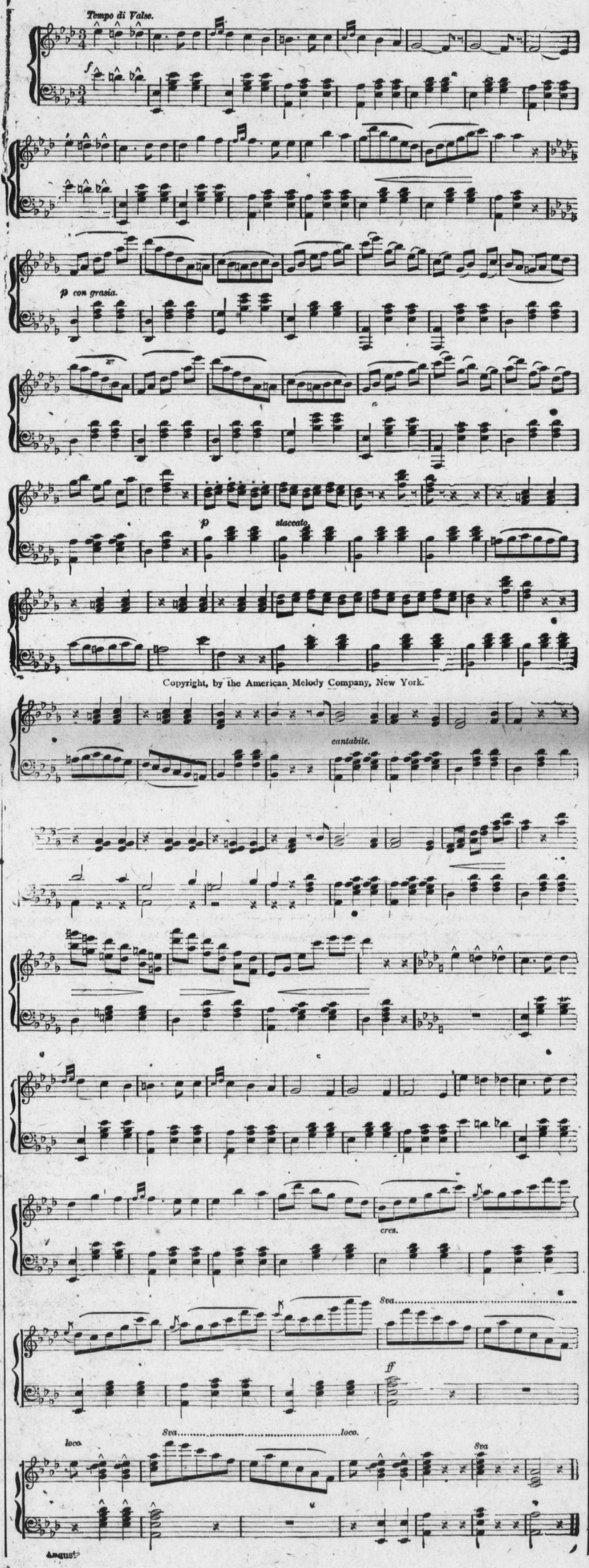
Gerechte Kritik soll auf den Schaffenden nicht wirken wie ein Hagelsturm, der die Saat vernichtet, sondern wie ein Gußregen, der die Aehren zeitweilig beugt, sie wieder aufrichtet und neu belebt. Ungerechte, ist sie wie ein Windstoß auf der See, der das Segel nicht füllt — nicht der Beachtung wert.

Es ist der Fehler des Jünglings, sich immer für glücklicher oder unglücklicher zu halten als er ist.
Lessing.

AUGUSTA

VALSE BRILLANTE

A Beautiful Waltz, Played by Bellstadtes' Concert Band, during his Successful Eastern Tour.



Copyright, by the American Melody Company, New York.

Schnitzel.

Um das Maß der Unruhen in Japan voll zu machen, fehlt nur noch, daß die Geischas das Stimmrecht erlangen.

Es gibt ein sehr einfaches Mittel, um die Einkommensteuer zu umgehen. Nicht genügend Einkommen zu haben.

Der Oberst Goethals liefert den Beweis, daß ein tüchtiger Soldat auch in Friedenszeiten Ruhm und Ehre erwerben kann.

„Der amerikanische Geschmack ist abscheulich", erklärte der Graf Castellane. Richtig! Seine ehemalige Frau hat das bei ihren beiden Heiraten unwiderleglich bewiesen.

Eine Frau von 59 hat einen Burschen von 20 zur Flucht bewogen und sich mit ihm trauen lassen. Wir werden unsere Ansichten über das gefährliche Alter revidieren müssen.

Englische Suffragetten erklären, nicht eher heiraten zu wollen, als bis den Frauen das Stimmrecht gewährt worden ist. Der Himmel segne sie für diesen Entschluß!

Die Gerichte sollen entscheiden, was Bier ist. Wer sich sowohl an Braunschweiger Mumme, als an Leipziger Gohse gelabt hat, wird zugestehen, daß das leichter gesagt als getan ist.

Der Professor Wilson erhält als Präsident ein Gehalt von $75,000. und der Präsident Taft als Professor ein Salär von nur $5000. Wo bleibt da die vielberufene ausgleichende Gerechtigkeit?

Ohne daß die Welt etwas davon erfahren hat, hat Uncle Sam in Zentralamerika einen Feldzug bis zur Vernichtung aufgenommen; nämlich den gegen die Moskitos in der Kanalzone.

Der westliche Arzt, der gesagt hat, daß man Verstand haben muß, um sich Sorgen zu machen, hat sich vermutlich nie einen Menschen angesehen, der seinen Wochenlohn am Abend vorher im Pockerspiel verloren hat.

Dem König Nikita von Montenegro wird nachgesagt, daß er mit den Fingern esse. Früher behauptete die böse Welt, daß er Hammel stehlen helfe. Also immerhin eine Wendung zum besseren.

Sing Sing, das weltbekannte New Yorker Zuchthaus, ist so überfüllt, daß in vielen Zellen je zwei Sträflinge untergebracht werden müssen. Und dabei sind noch lange nicht alle drin, die hineingehörten.

In Kalifornien verwenden sie Frauen mit großem Erfolg in der Grandjury. Das ließ sich denken. In der Erhebung von Anklagen haben sie sich häufig schon durch die Kaffeeklatsche beträchtliche Vorübung verschaff

Die Engländer sollten den Gedanken an einen Krieg mit Deutschland endgiltig aufgeben. Ein Volk, das sich vor einem Haufen rasender Weiber verkriecht, hat aufgehört, für eine gesunde und starke Nation ein ebenbürtiger Gegner zu sein.

Ein Brooklyner macht als Scheidungsgrund geltend, daß seine Gattin ihm zu oft kalten Aufschnitt vorgesetzt habe. Die Liebe geht durch den Magen, und so ist es natürlich, daß kalter Aufschnitt auf die Liebe erkältend wirkt.

Der Mensch der Zukunft soll einen Wasserkopf haben. Ein Pariser Gelehrter behauptet es. Das ist tröstliche Kunde für unsere Prohibitionisten, denn nun haben sie wenigstens die Gewißheit, daß es ihrer Partei an passenden Präsidentschaftskandidaten niemals mangeln wird.

Die Erde ist wieder etwas kleiner geworden. Das heißt, sie ist eigentlich noch so groß wie früher, aber John D. Rockefeller hat wieder einen Landkomplex angekauft und der übrigen Menschheit 120 Lots entzogen: Ein bischen mehr zusammenrücken, verehrte Mitbürger.

Ein Universitätsprofessor sagt, es sei nichts Ungewöhnliches für einen der alten Pharaonen gewesen, täglich hundert Becher Bier zu trinken; vielleicht nicht, es kommt dabei auf die Größe dieser „Becher" an; Münchener Maßkrüge werden es schwerlich gewesen sein.

Der Generalpostmeister erklärt, daß die Frankosendungen alljährlich der Bundeskasse rund $20,000,000 kosteten, und daß der größte Teil dieser Summe auf kostenfreie Beförderungen von Postsachen der Kongreßabgeordneten entfalle. Ist die ganze Gesellschaft dem Lande soviel wert?

Amerikanische Aerzte schwanken zwischen Staunen und Enttäuschung darüber, daß Dr. Friedmann ihnen eine Probe seines Schwindsuchtsserums nicht einmal verkaufen wollte. Es wäre vergebene Mühe, die Herren über den Unterschied deutscher und amerikanischer Standesehre aufklären zu wollen.

Kramer Bros.
Oster-Ausstellung schließt ein eine Auslese der Saison neueste Modelle in
Schuhen, Hüten, Ausstaffirungen und Kleidern für Männer und Knaben.
KRAMER BROS.,
325 Lackawanna Avenue.

Etablirt 1857.
C. Luther,
Deutscher
Uhrmacher und Juwelier,
110 N. Washington Avenue.
Ein auserwähltes Lager von feinen Taschenuhren, goldenen und silbernen Schmucksachen, etc., immer an Hand, und die Preise sind mäßig.
☞ Der Reparatur von Taschenuhren spezielle Aufmerksamkeit geschenkt.

Deutsche
Schön-Färberei,
327 N. Washington Ave.
Beide Telephone.
Alle Arbeit nach bester Weise vollführt. Dem Reinigen und Plätten spezielle Aufmerksamkeit geschenkt. Arbeit abgeholt und abgeliefert.
Geo. W. Schmidt, Eigenth.

Alt Heidelberg.
Restauration:
A la Carte, Table d'hote
von 12—2 Uhr Nachmittags.
Importirte und hiesige Biere. Feine Liquöre und Cigarren. Separate Gesellschaftszimmer.
Albert Zenke, Eigenth.
206—210 Penn Avenue.

Lohmann's,
323-325 Spruce Straße.
„Club" Frühstück.
Dinner und Kaufmann's Lunch
11.30 bis 2.
A la Carte immer.
Theater Gesellschaften Spezialität.
Musik von bekannten Solisten.
Prompte Bedienung.
John C. Haas, Eigenthümer.

Hermann Gogolin,
Besitzer des
„Hermann Cafe's,"
318—320 Spruce Straße,
(neben dem Hotel Jermyn.)
Hiesiges Bier stets frisch am Zapf. Feinste Liköre und Cigarren. Während der Saison:
Hart- und weichschalige „Crabs" und „Clams."
Kaufmann's Mittagslunch, täglich, 20 Cents.

Wer auch liebt, Weib, Wein und Gesang,
Verkehr' beim Viktor Koch sein Lebenlang.
Viktor Koch,
SCRANTON HOUSE,
Gegenüber der D., L. & W. Frachtstation,
Lackawanna Avenue, Scranton, Pa

Schadt & Co.,
Allgemeine Versicherung,
403-4 Mears Gebäude.
Beide Telephone.

W. F. Vaughan,
Grundeigenthum
Gekauft, Verkauft,
Vermiethet.
Office, 421 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa
Deutsch gesprochen.